

Gründung "Arbeitskreis Werkverzeichnis" (Hamburg, 3 Nov 18)

Hamburger Kunsthalle, 03.11.2018

Deadline/Anmeldeschluss: 10.10.2018

Aya Soika, Bard College Berlin

Gründung: Arbeitskreis Werkverzeichnis

3. November 2018 um 10 Uhr 30

Hamburger Kunsthalle

Gefördert von der Kaldewei Kulturstiftung

Anmeldung bis 10. Oktober 2018 unter

arbeitskreis-werkverzeichnis@gmx.de

Werkverzeichnisse sind unentbehrliche Begleiter für Kunsthistoriker und Kunsthandel: Sie geben einen Überblick über das Schaffen eines Künstlers und dokumentieren grundlegende Informationen zum jeweiligen Werk. Darauf hinaus werden sie konsultiert bei der Echtheitsbestimmung oder der Provenienzrecherche. Ihr enzyklopädischer Charakter unterscheidet Werkverzeichnisse von Monografien und Ausstellungskatalogen. In vielerlei Hinsicht ist das Genre sehr speziell und einzigartig, woraus sich besondere Anforderungen und Fragestellungen an ihre(n) AutorIn ergeben, die jedoch meistens ohne vorherige Ausbildung und Vorkenntnisse (was das „Genre“ anbelangt) gemeistert werden müssen. Für die meisten Werkverzeichnis-AutorInnen bedeutet die Arbeit an einem solchen Großprojekt, besonders wenn sie nicht als Teil eines Teams arbeiten, meist ein Multi-Tasking in verschiedenen Bereichen: Neben inhaltlichen Fragen zur Gliederung und zum Format der Überblicksdarstellung werden Kenntnisse in Fragen der Echtheitsbestimmung oder der Provenienzrecherche benötigt, ganz abgesehen von den organisatorischen Aspekten der Datensammlung, Bildbeschaffung oder der oft zeitaufwendigen Ermittlung von aktuellen Standorten und (im Idealfall) der sich anschließenden Ansicht im Original.

Die Herausforderungen, die an die Erstellung eines Werkverzeichnisses geknüpft sind, haben zur Idee der Gründung eines informellen Arbeitskreises für AutorInnen von Werkverzeichnissen geführt. Ein solches Netzwerk kann gezielt Synergie-Effekte nutzen, den Austausch fördern und relevante Fragen diskutieren, gerade auch in Bereichen, die jenseits der eigenen Expertise liegen. Welche Relevanz hat das Werkverzeichnis heutzutage innerhalb der Kunsthistorischen Disziplinen, und wo liegen die Schnittstellen zu den Provenienz- oder Restaurierungswissenschaften? Was kann ein Werkverzeichnis leisten und was nicht? Wie können die traditionellen Zielsetzungen sinnvoll erweitert und an veränderte Anforderungen und Möglichkeiten angepasst werden?

Diese und ähnliche Fragen sollen bei einem ersten Treffen in der Kunsthalle Hamburg in mehreren Kurzvorträgen aufgeworfen werden, gefolgt von der Diskussion zur praktischen Umsetzung der

geplanten Arbeitskreisgründung. Weitere Details folgen im September 2018, die Anmeldung zur Gründungsveranstaltung kann ab sofort erfolgen: arbeitskreis-werkverzeichnis@gmx.de

Organisatorinnen der ersten Zusammenkunft:

Dr. Anja Tiedemann, Hamburg

Dr. Eva Wiederkehr-Sladeczek, Bern

Prof. Dr. Gesa Jeuthe, Hamburg

Prof. Dr. Aya Soika, Berlin

Working Group Catalogue Raisonné / Werkverzeichnis

November 3rd, 2018 at 10:30 am

Hamburger Kunsthalle

Supported by the Kaldewei Kulturstiftung

RSVP until Oct 10th, 2018:

arbeitskreis-werkverzeichnis@gmx.de

Catalogue raisonnés are indispensable companions for art historians and for the art market: They are meant to provide an overview of the oeuvre of an artist as well as foundational information about each individual entry. Their encyclopedic character distinguishes them from monographs and exhibition catalogues. Despite of the peculiarity of the genre their authors do not normally receive any kind of prior training to tackle this particular challenge.

For most authors of a catalogue raisonné, especially if they are not part of a team, work on such a major project comes down to multi-tasking in many different areas. For example, they are required to have sufficient expertise in a wide range of methods of authentication or in provenance research. The organizational aspects of data collection, image acquisition or the often time-consuming identification of current locations should not be under-estimated.

The challenges associated with compiling a catalogue raisonné have led to the idea of initiating an informal catalogue raisonné working group. Such a network can make use of synergy effects, promote exchange and perhaps also contribute to a better understanding of the many relevant areas that lie beyond the author's own expertise.

In a first meeting at Kunsthalle Hamburg on November 3rd starting at 10:30 we would like to introduce the aims and objectives of such a working group, and, in addition, address a number of relevant questions: What is the relevance of the catalogue raisonné today in art history, and where are the interfaces to provenance research or restoration sciences? What can a catalogue raisonné do and what lies beyond its scope? How can the traditional goals of the genre be meaningfully extended and adapted to changing requirements and possibilities?

Such questions shall be addressed in the form of short presentations, complemented by a discussion of the aims and objectives of the working group initiative. Further details will follow in Sep-

tember 2018, registration for the event can now be made at: arbeitskreis-werkverzeichnis@gmx.de

Organizers of the first meeting:

Dr. Anja Tiedemann, Hamburg

Dr. Eva Wiederkehr-Sladeczek, Bern

Prof. Dr. Gesa Jeuthe, Hamburg

Prof. Dr. Aya Soika, Berlin

Quellennachweis:

ANN: Gründung "Arbeitskreis Werkverzeichnis" (Hamburg, 3 Nov 18). In: ArtHist.net, 18.06.2018. Letzter Zugriff 31.12.2025. <<https://arthist.net/archive/18398>>.